

Ein Wechselbad der Gefühle ist mit diesem Abend und dieser Nacht verbunden. Wir erinnern uns mit unseren jüdischen Glaubensgeschwistern an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Gott ist an der Seite aller Leidenden und schenkt Wege zur Freiheit. Wir erinnern uns an Jesu Beispiel, wie er der Gewalt der Welt mit seiner Liebe begegnet, im Waschen der Füße seiner Freunde und in seinem Liebeszeugnis in Brot und Wein. Es klingt so unwirklich, die Stadt feiert und doch liegt über der Feierlichkeit der Schatten der Verzweiflung. Fast wie in diesen Tagen, wo die Natur aufblüht und das Wetter nach draußen drängt und wir zugleich in unseren engsten Kreisen bleiben, um uns und andere zu schützen. So gehen wir in diese Nacht hinein, weil Jesus Christus uns in aller Verzweiflung nahe ist:

Kyrie | mit GL 163

Herr Jesus Christus, du willst unser Freund sein. Kyrie eleison.

Du zeigst uns deine Liebe. Kyrie eleison.

Du überwindest die Gewalt der Welt. Christe eleison.

Du bleibst bei uns im Scheitern. Christe eleison.

Du schenkst dich uns im Brot als dein Leib. Kyrie eleison.

Du schenkst dich uns im Wein als dein Blut. Kyrie eleison.

Gloria | danach verstummen Orgel und Glocken

Tagesgebet | MB 23

Allmächtiger, ewiger Gott,
Am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn
der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut
und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet.

Gib, dass wir aus diesem Geheimnis
die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

In den Gestalten von Brot und Wein verschenkt sich Jesus im Letzten Abendmahl an seine Freunde. In den Zeichen seiner Liebe ist er auch uns nahe, so rufen wir zu ihm:

- ⇒ In der Eucharistie ist Jesus unter uns erfahrbar.
Stärke die Gläubigen ihn in ihrem Alltag zu bezeugen.
CHRISTUS HÖRE UNS. | CHRISTUS ERHÖRE UNS.
- ⇒ Machtspiele zerstören bis heute Leben und Beziehungen.
Hilf allen Wege der Versöhnung zu suchen
und alle Halbstarken in der Liebe zu überwinden.
- ⇒ Angst lähmt bis hin zur Ohnmacht,
vor Terror und Krieg, vor dem Leben und den Entscheidungen,
vor Ablehnung und Missbrauch.
Zeige allen, die Angst haben, deine liebevolle Nähe.
- ⇒ In der Gemeinschaft der Kirche ist Christus erfahrbar,
im Wort der Verkündigung, in der Eucharistie,
in den vielen Bereichen gesellschaftlichen Engagements.
Lass sie die lebendige Erfahrung von Gottes Nähe bezeugen.
- ⇒ Tod und zerbrochene Beziehungen begleiten uns.
Hilf allen,
die in diesen Tagen Abschied oder Trennung erleben müssen,
um Kraft aus dem Glauben.

Du bist uns immer Nahe, Herr Jesus Christus, in deinem Wort und im Sakrament des Altares. Lass uns immer tiefer erfassen, was du uns in diesen Zeichen schenkst, heute und bis in alle Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,
du hast uns heute
im Abendmahl deines Sohnes gestärkt.
Sättige uns beim himmlischen Gastmahl
mit dem ewigen Leben.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

In den Gestalten von Brot und Wein verschenkt sich Jesus im Letzten Abendmahl an seine Freunde. In den Zeichen seiner Liebe ist er auch uns nahe, so rufen wir zu ihm:

- ⇒ In der Eucharistie ist Jesus unter uns erfahrbar.
Stärke die Gläubigen ihn in ihrem Alltag zu bezeugen.
CHRISTUS HÖRE UNS. | CHRISTUS ERHÖRE UNS.
- ⇒ Machtspiele zerstören bis heute Leben und Beziehungen.
Hilf allen Wege der Versöhnung zu suchen
und alle Halbstarken in der Liebe zu überwinden.
- ⇒ Angst lähmt bis hin zur Ohnmacht,
vor Terror und Krieg, vor dem Leben und den Entscheidungen,
vor Ablehnung und Missbrauch.
Zeige allen, die Angst haben, deine liebevolle Nähe.
- ⇒ In der Gemeinschaft der Kirche ist Christus erfahrbar,
im Wort der Verkündigung, in der Eucharistie,
in den vielen Bereichen gesellschaftlichen Engagements.
Lass sie die lebendige Erfahrung von Gottes Nähe bezeugen.
- ⇒ Tod und zerbrochene Beziehungen begleiten uns.
Hilf allen,
die in diesen Tagen Abschied oder Trennung erleben müssen,
um Kraft aus dem Glauben.

Du bist uns immer Nahe, Herr Jesus Christus, in deinem Wort und im Sakrament des Altares. Lass uns immer tiefer erfassen, was du uns in diesen Zeichen schenkst, heute und bis in alle Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung | Ex 12,1–8.11–14

Die Macht und Gewalt Ägyptens
steht für die Macht von Menschen gegenüber anderen.
Die Antwort im Glauben,
ist das Vertrauen auf Rettung und Geborgenheit bei Gott
Gottes Wort hören und sein Mahl feiern.
Wir feiern Pascha und erinnern wir uns mit unseren jüdischen
Schwestern und Brüdern an alles,
was Gott seit Erschaffung der Welt für sein Volk getan hat.
Die Geschichte Israels ist Teil unserer eigenen Glaubensgeschichte.
Gott führte Israel aus dem „Sklavenhaus“ Ägyptens in die Freiheit
so wird er auch uns aus jeder Not retten
und uns das Leben frei von Ängsten schenken.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Kor 11,23–26

Aus der Feier des Brotbrechens
lebt von Anfang an die christliche Gemeinde
Die Eucharstiefeier wird
zur zentralen Feier des Glaubens.
Mehr als bloße Erinnerung
an ein längst vergangenes Geschehen
ist es gegenwärtige Wirklichkeit,
weil Jesus Christus selbst
– das ist heute –
in den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig wird.

Lesehinweis

Lies: Pas - cha

Meditation

Es war Nacht.

Tiefe dunkle Nacht.

Nacht der Not und Verzweiflung.

Gerade noch beim Mahl
zusammen mit den Freunden
im vertrauten Kreis

Pessach - Erinnerung an Gott,
der sein Volk führt
hinein in die Freiheit.

Und jetzt, tiefe Nacht.
Ganz allein der eigenen Angst gegenüber,
Todesangst Christi.

Alle Verzweiflung dieser Welt,
alle Not und Aussichtslosigkeit
an einem Punkt von Raum und Zeit.

Gott geht diesen Weg,
damit wir ihn in unserer Not
an unserer Seite wissen.

In unserer Verzweiflung und Angst
seine Liebe spüren dürfen
und an ihr wachsen.

Glauben heißt Angst überwinden
im Blick auf Gott
auch die Dunkelheit durchschreiten.

⇒ Reinhard Rührner

Meditation | Alternative

Keine große Worte,
einfach und klare Zeichen
unmissverständlich
im Handeln.

So macht Jesus deutlich,
wie er seine Botschaft
Von Gottes liebender Sorge
den Menschen nahe bringen will.

Er geht auf die Knie,
übernimmt den Dienst,
der wenig geachtet ist,
weil er sich nicht groß machen muss.

Und sie müssen es nicht
sofort verstehen und begreifen,
was da mit ihnen
geschieht.

Seine Liebe bleibt
in Brot und Wein
und in seinem Tun
an ihnen und allen,
die ihm folgen.

⇒ Reinhard Röhner

Einführung

Gründonnerstagabend und -nacht. Letztes Abendmahl und Beginn des Pascha. Vorübergang und Hindurchgang. Es ist ein blutiger Tag, der mit dem heutigen Abend anhebt. Und das meint nicht das Blut von tausenden von Lämmern, die für das abendliche Paschamahl am Jerusalemer Tempel geschlachtet wurden. Es geht jetzt um ein blutiges Geschehen außerhalb der Stadt, wo drei Männer ans Kreuz gehängt werden, um am Ende dieses langen Tages daran elend zu krepieren. Es geht um das Blut derer, die an Jesus schuldig wurden und denen es an den Händen klebt; es geht um den neuen Bund, der im Blut Jesu begründet wird, es geht um die Angst, die Schweiß wie Blutstropfen hervorbringt. Begleiten wir Jesus durch diesen Tag hindurch, an dem er sein wirkliches Menschsein um unseretwillen zeigt, weil er für uns sein Blut gab – aber an dem auch wir unsere eigene Bestimmung erkennen können: hineingenommen in das neue und ewige Leben Christi, in den Bund mit Gott in seinem Blut.

So beten wir mit den Worten des heiligen Franz von Assisi:
Herr Jesus Christus,
wir beten dich hier
und an allen Orten in der Welt an
und danken dir,
denn durch dein heiliges Blut
hast du uns und die ganze Welt erlöst.

Hochgelobt und gebenedeit sei das Allerheiligste Sakrament des Altares.
ALLE: Von nun an bis in Ewigkeit

Chor

Litanei zum heiligen Blut Christi

Herr, erbarme dich unser.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Blut Christi, des eingeborenen Sohnes des ewigen Vaters, rette uns.

Blut Christi, des Mensch gewordenen Wortes Gottes, rette uns

Blut Christi, des Neuen und Ewigen Bundes, rette uns.

Blut Christi, das bei der Todesangst zur Erde rann, rette uns.

Blut Christi, bei der Geißelung vergossen, rette uns.

Blut Christi, das bei der Dornenkrönung hervorquoll, rette uns.

Blut Christi, am Kreuze verströmt, rette uns.

Blut Christi, Lösepreis für unser Heil, rette uns.

Blut Christi, ohne das es keine Vergebung gibt, rette uns.

Blut Christi, mit dem wir besiegelt sind, rette uns.

Blut Christi, das uns von Sünden reinwäscht, rette uns.

Blut Christi, das uns zum Trank wird, rette uns.

Blut Christi, das uns Leben schenkt, rette uns.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt;
verschone uns, o Herr.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt;
erhöre uns, o Herr.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt;
erbarme dich unser.

Vorbei das Mahl im Kreis der Seinen,
ging er hinaus zum Ölberg
in die letzte Nacht
die lange
die dunkle

Allein war er in seiner Angst
vor seinem Vater
Vorbei das Mahl mit dem Meister
gingen sie ihm nach
nicht wissend was kommt
unfähig ihm beizustehen
in der Nacht der Todesangst

Und doch will er keinen anderen
an seiner Seite
als sie
als dich
und mich

Heute, am Gründonnerstag begehen wir die Feier des letzten Abendmahles mit der Fußwaschung - ein handgreiflich-konkretes Zeichen und für die, die ihre Füße hinhalten, auch etwas peinliches oder unangenehmes.

Außerdem ist die Uhrzeit etwas Besonderes: Während in den letzten beiden Jahrtausenden eine Heilige Messe immer nur am Vormittag erlaubt war, weil Jesus am frühen Morgen auferstand und die Messe immer Feier der Auferstehung ist, feierte die Kirche schon immer am Gründonnerstag eine Abendmesse - zur Erinnerung an das Abendmahl.

Im Zeichen der Fußwaschung sind wir nicht nur Zuschauer, sondern dürfen in Gedanken Christus unsere Füße hinhalten, den Staub unserer Straßen und Wege, die Mühe unseres Alltags.

Er will auch uns rein machen, im Zeichen und durch seine Gegenwart in der Eucharistie

⇒ *Reinhard Röhrner*